

Kein Sprung ins kalte Wasser

Annika Roloff gewinnt Meeting am Tegernsee



Vor traumhafter Kulisse: Das Stabhochsprung-Meeting von Rottach-Egern am Tegernsee

Rund zwei Wochen vor ihrem Abflug nach Rio de Janeiro teste Stabhochspringerin Annika Roloff noch einmal ihre Form beim Meeting in Rottach-Egern am Tegernsee. Nach ihrer Infektion kurz vor den Europameisterschaften in Amsterdam, die sie doch mehr belastet hatte als zunächst angenommen, befindet sich die MTVerin wieder auf dem Weg zu bester Form

Das Stabhochsprung-Meeting in Rottach-Egern gehört zu Annika Roloffs Lieblingsveranstaltungen: Der Anlauf der Teilnehmer führt quer durch den Kurpark bis hin zum Ufer des Tegernsees – und hier erst findet der Absprung zum Flug statt, der dann auf der Matte endet, die auf einem Gestell im See verankert ist. Das Ganze findet vor einer traumhaften Bergkulisse statt und zieht immer wieder große Zuschauerzahlen an.

Holzmindens erste Olympionikin war schon mehrfach zu Gast in dem kleinen Kurort – bisher mit wechselndem Erfolg und Platzierungen nicht besser als Rang fünf. Diesmal machte sie es besser und gab einer Reihe von namhaften Springerinnen das Nachsehen. 4,40 Meter überwand sie als einzige Athletin auf der nicht ganz einfach zu springenden Anlage und holte sich damit erstmals den Sieg. Hinter ihr beendeten vier Konkurrentinnen den Wettbewerb mit 4,30 Meter: Platz zwei teilten sich die niederländische Meisterin Femke Pluim – Sechste der EM – und die deutsche Titelträgerin Martina Strutz; dann folgten als Vierte Anjuli Knäsche einen Rang vor der irischen Rekordhalterin Tori Pena.

Annika Roloff scheint also wenige Wochen vor den Olympischen Spielen rechtzeitig wieder in Form zu kommen. Wie in Amsterdam wird auch in Rio das große Ziel das Erreichen des Finales sein.